

- Verbandsgründung 1929
- Mitgliedschaft bei der FIFA seit 1964



Nationalflagge



Verbandseblem



Geografische Lage



Fussball in Sambia

Sambia konnte zwar den Afrikanischen Nationen-Pokal bisher nie gewinnen, qualifizierte sich aber seit 1974 jedes Mal für die Endrunde. Der Pokal der Konföderation der Südafrikanischen Fussballverbände (COSAFA) wurde hingegen zweimal gewonnen. Der Verband hofft, mit einem dritten Erfolg die Trophäe endgültig behalten zu können. Der Fussball in Sambia erlitt 1993 einen herben Rückschlag. Praktisch die ganze Nationalmannschaft kam bei einem Flugzeugabsturz ums Leben. Kalusha Bwalya, das grösste Fussballidol Sambias, entkam dem Unfall, weil er nicht mit der Mannschaft reiste. Bwalya spielte bei verschiedenen Klubs in Belgien, Holland und Mexiko. Nach seinem Karriereende vor wenigen Jahren genoss er eine Ausbildung als Trainer beim holländischen Fussballverband und ist heute aktiv in der Aids-Prävention und -Bekämpfung in Afrika tätig.

Das erste Goal-Projekt

FIFA-Präsident Joseph S. Blatter eröffnete am 6. April 2002 in Begleitung des Sportministers Sambias, Norman Chibamba, das Haus des Fussballs in Lusaka. Die Kosten wurden von Goal, dem Programm Finanzielle Unterstützung der FIFA und der Regierung getragen, die auch das erforderliche Land zur Verfügung stellte. Der Nationalverband hat mit dem neuen Gebäude ein wichtiges Instrument für die Administration des nationalen Fussballs erhalten. Alle Aktivitäten können zentral koordiniert und abgewickelt werden. Sambia war vor wenigen Jahren eine führende Nation im südafrikanischen Raum. Durch den tragischen Unfall ging die Elite einer ganzen Fussballgeneration verloren. Der Nationalverband arbeitet seither an einem Neuaufbau, der aber nicht einfach zu bewerkstelligen ist. Das Haus des Fussballs wird sicherlich einen Aufschwung bewirken. Ein langfristiger Entwicklungsplan ist in Vorbereitung.



Finanzierung Goal-Projekt

Projekt

Verbandsgebäude in Lusaka

Projekt genehmigt am

4. Juli 2001

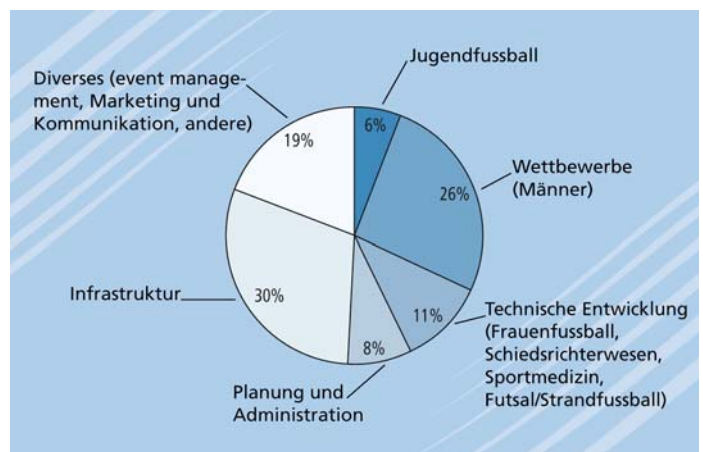
Stand

Eröffnet am 6. April 2002

Finanzierung

Goal	USD	400 000
FAP	USD	70 000
Regierung	USD	85 000 und Land
Gesamtkosten	USD	555 000

Verwendung FAP-Mittel



- Verbandsgründung 1929
- Mitgliedschaft bei der FIFA seit 1964



Nationalflagge



Verbandseblem



Geografische Lage



Fussball in Sambia

Sambia konnte zwar den Afrikanischen Nationen-Pokal bisher nie gewinnen, qualifizierte sich aber seit 1974 jedes Mal für die Endrunde. Der Pokal der Konföderation der Südafrikanischen Fussballverbände (COSAFA) wurde hingegen zweimal gewonnen. Der Verband hofft, mit einem dritten Erfolg die Trophäe endgültig behalten zu können. Der Fussball in Sambia erlitt 1993 einen herben Rückschlag. Praktisch die ganze Nationalmannschaft kam bei einem Flugzeugabsturz ums Leben. Kalusha Bwalya, das grösste Fussballidol Sambias, entkam dem Unfall, weil er nicht mit der Mannschaft reiste. Bwalya spielte bei verschiedenen Klubs in Belgien, Holland und Mexiko. Nach seinem Karriereende vor wenigen Jahren genoss er eine Ausbildung als Trainer beim holländischen Fussballverband und ist heute aktiv in der Aids-Prävention und -Bekämpfung in Afrika tätig.

Das zweite Goal-Projekt

Mit der Eröffnung des „Fussball-Haus“ in Lusaka, das im Rahmen des ersten Goal-Projekts erstellt wurde, machte der sambische FIFA-Mitgliedverband einen grossen Schritt zur Wiederherstellung seiner ehemals beachtlichen Wichtigkeit. Als logische Fortsetzung sollten die Bedingungen auch im sportlichen Bereich verbessert werden. Das Goal-Bureau genehmigte am 22. September 2004 den Bau eines nationalen technischen Zentrums in Lusaka, das neben Sporteinrichtungen auch Unterkunfts- und Konferenzräume besitzen wird. Die Kosten werden von Goal und dem Programm Finanzielle Unterstützung der FIFA getragen. Das Grundstück wird von der Regierung beige-steuert.



Finanzierung Goal-Projekt

Projekt

Nationales technisches Zentrum In Lusaka

Projekt genehmigt am

22. September 2004

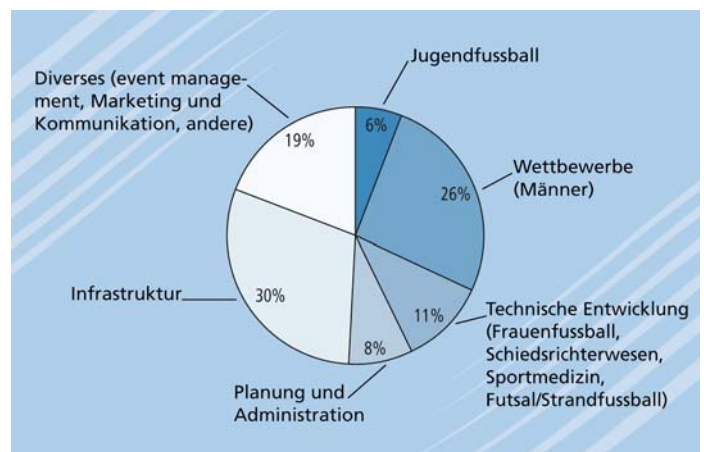
Stand

Implementierung

Finanzierung

Goal	USD	400 000
FAP	USD	85 000
Regierung	Land	
Gesamtkosten	USD	485 000

Verwendung FAP-Mittel



- Verbandsgründung 1929
- Mitgliedschaft bei der FIFA seit 1964



Nationalflagge



Verbandseblem



Geografische Lage



Fussball in Sambia

Sambia konnte zwar den Afrikanischen Nationen-Pokal bisher nie gewinnen, qualifizierte sich aber seit 1974 jedes Mal für die Endrunde. Der Pokal der Konföderation der Südafrikanischen Fussballverbände (COSAFA) wurde hingegen zweimal gewonnen. Der Verband hofft, mit einem dritten Erfolg die Trophäe endgültig behalten zu können. Der Fussball in Sambia erlitt 1993 einen herben Rückschlag. Praktisch die ganze Nationalmannschaft kam bei einem Flugzeugabsturz ums Leben. Kalusha Bwalya, das grösste Fussballidol Sambias, entkam dem Unfall, weil er nicht mit der Mannschaft reiste. Bwalya spielte bei verschiedenen Klubs in Belgien, Holland und Mexiko. Nach seinem Karriereende vor wenigen Jahren genoss er eine Ausbildung als Trainer beim holländischen Fussballverband und ist heute aktiv in der Aids-Prävention und -Bekämpfung in Afrika tätig.

Das dritte Goal-Projekt

In der zweiten Bauphase wurde des nationale technische Zentrum in Lusaka fertiggestellt, das die Möglichkeiten des sambischen Verbandes merklich erhöht, Fussball-Entwicklungsprogramme für Jugendliche und Frauen durchzuführen. Das Goal-Bureau genehmigte am 21. März 2007 die notwendigen Mittel, die Regierung stellte das erforderliche Grundstück kostenlos zur Verfügung.

Finanzierung Goal-Projekt

Projekt

Fertigstellung des technischen Zentrums in Lusaka

Projekt genehmigt am

21. März 2007

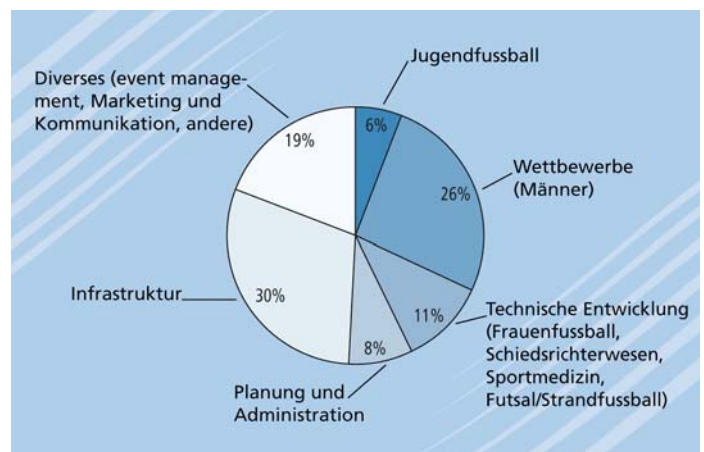
Stand

Implementierung

Finanzierung

Goal	USD	400 000
Gesamtkosten	USD	400 000

Verwendung FAP-Mittel



Football education and courses	No of courses until 1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	FUTURO III regional courses																				
Refereeing (men and women)																					
Coaching (men)																					
Coaching (women)																					
Administration and management																					
Football medicine																					
Seminars																					
Women's football																					
Futsal																					
Com-Unity																					
MA Seminars																					
MA courses																					
Administration																					
Refereeing (men and women)																		•	•	•	
Coaching (men and women)																		•			
Beach soccer																					
Futsal																			•		
Olympic solidarity coaching courses																					
Development courses and academies (1975 - 1990)																					
FUTURO I-II courses for all football branches																					

●: Course host country

□: Course participant in another country

Frauenfußball

Es war mehr als ein Schlagwort, als der FIFA-Präsident 1995 den Begriff „Die Zukunft ist weiblich“ prägte - es steht die tiefe Überzeugung dahinter, dass im Frauenfußball ein riesiges Entwicklungspotenzial steckt. Seit diesen Tagen unterstützt die FIFA gezielt Bestrebungen von Verbänden, die den Frauen die gleichen Entwicklungsmöglichkeiten wie den männlichen Akteuren bieten wollen. Seit der Einführung des Programms Finanzielle Unterstützung der FIFA (FAP) 1998 sind die Verbände und Konföderationen verpflichtet, in den Frauenfußball zu investieren, seit 2004 vier, seit 2005 sogar zehn Prozent der bezogenen Summen. Dies geschieht neben der allgemeinen Förderung durch die direkte Finanzierung des Spielbetriebs sowie durch die Organisation von Wettbewerben und Symposien. Die FIFA spielt mit ihren Entwicklungsprogrammen eine aktive Rolle bei der Schulung in den Bereichen Administration, Training, Schiedsrichterwesen und Sportmedizin.

Existiert organisierter Frauenfußball-Betrieb	ja
Wenn ja, seit wann	1983
Ab welchem Alter werden Spielerinnen registriert?	n/a
Frauenteam (offen oder über 16 Jahre)	100
Frauenteam (unter 16 Jahre, Jugend)	112
Nationale Meisterschaft (oder Frauenfußball-Liga)	ja
Regionale Wettbewerbe	ja
Universitätswettbewerbe	nein
Schülerwettbewerbe	ja
Futsal-Wettbewerbe	nein
"A"-Nationalteam	ja
Nationale Jugendauswahlen: Alterskategorien	U-17, U-20

In Afrika mit Afrika gewinnen

Mit diesem Motto setzt die FIFA den Fussball gezielt als Entwicklungsinstrument ein. Gleichzeitig soll die Aufmerksamkeit im Vorfeld der Weltmeisterschaft 2010 weltweit auf Afrika gelenkt und ein positives Bild des Schwarzen Kontinents vermittelt werden, der hart für seine Entwicklung kämpft. Die Kampagne „In Afrika mit Afrika gewinnen“ wurde beim Kongress in Marrakesch beschlossen und beim Kongress in München mit einem Budget von über 70 Mio. US-Dollar dotiert.

Kernstück der Kampagne ist die Errichtung eines Kunstrasenfelds nach internationalen Normen in jedem afrikanischen Land. Der Rest des 8-Punkte-Programms betrifft die Förderung nationaler Wettbewerbe, die Schulung afrikanischer Kaderleute, die Förderung der Sportmedizin, dazu punktuelle, auf die Weltmeisterschaft in Südafrika bezogene Tätigkeiten.

Mehr Information über "Gewinnen in Afrika mit Afrika":
http://de.fifa.com/mm/goalproject/WinAF_D.pdf



Das Independence Stadion in Lusaka vor dem Einbau eines allwetter-tauglichen Kunstrasens.

